

GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLETT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID
(GEGRÜNDET 1951)

42. JAHRGANG/AUGUST 2014/Nr.558/Versand 11.8.2014, Postamt 1120

Unsere nächste **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
findet am **MONTAG, dem 25. AUGUST 2014, um 19 Uhr**
in unserem **KLUBLOKAL, 1120 Wien, Aichholzgasse 9**
(Eingang um die Ecke in der Rosasgasse) statt.

Eingeladen haben wir diesmal

die Herren **Thanos PETSOS,**
Michael SCHIMPELSBERGER,
Stefan SCHWAB und
Mario SONNLEITNER.

Einlass um 18.30 Uhr! Wir ersuchen um zahlreichen Besuch! Gäste herzlich willkommen!

IN EIGENER SACHE

Bitte um Beachtung: **Manchen Exemplaren dieser Nummer liegt ein Zahlschein über eventuell noch offene Mitgliedsbeiträge bei, für deren umgehende Begleichung sich unser Kassier herzlichst bedankt.**

Sollte der jeweilige Rückstand in der Zwischenzeit bereits bezahlt worden sein, möge der Zahlschein als gegenstandslos betrachtet werden.

WIENER WEISHEIT: JEDER KRAM(M)ER LOBT SEI' WAR'

... und das völlig zu Recht, wenn er sich mit Doppel-M schreibt, sein Vorname Michael lautet, er Präsident des SK Rapid Wien ist und als „Ware“ ein brandneues Fußballstadion präsentieren kann. So geschehen im Rahmen einer historischen, wegweisenden Mitgliederversammlung am 10.6.2014 in der Wiener Stadthalle F, zu der über 2.000 Grün-Weiße kamen, Legenden vom Körner-Fredi bis zum „Kulo“ sowie U13- und Profikader inklusive. Zur Seite standen Krammer sein nicht minder wort- und schmähwaltiger Vize Christoph Peschek, der „Erfinder“ der künftigen Stadion- und Klubadresse 14., Gerhard-Hanappi-Platz 1, wichtige Vertreter des laut Andy Marek „durch und durch grünen“ Namens- und Geldgebers Allianz (Zwölf-Jahres-Vertrag) und der STRABAG sowie last but not least der vom einstigen SCR-Knabekicker letztendlich zum Projektleiter aufgestiegene Harry Gartler, welcher gleichermaßen informativ wie unterhaltsam durch das einen Meilenstein in der grün-weißen, aber auch der gesamtösterreichischen Fußballgeschichte darstellende Allianz-Stadion führte. Dazu General Manager Werner Kuhn: „Österreichs modernstes Stadion mit klugem Besucherkonzept und eindrucksvoller Architektur“.

Noch existiert es nur virtuell, in zwei Jahren jedoch wird es Realität sein. Wie sagte Peschek so schön: „Die Umwidmung des Zuschusses der Stadt Wien für eine Renovierung von St.Hanappi wurde vom Gemeinderat genehmigt. Ende Juni, Anfang Juli wird das Ansuchen um die Baugenehmigung bei der MA 37 eingereicht. Wie haben einen Elfer und müssen ihn nur noch verwerten!“

Die Eckdaten von Rapids künftiger Heimstätte dürfen als bereits bekannt vorausgesetzt werden: Nord-Süd-Richtung wie von Dipl.Ing.Hanappi ursprünglich geplant, 24.000 Sitzplätze, für nationale Spiele Umrüstung der „West“ auf Stehplätze, dann 28.000 Zuschauer fassend, 40 Logen, 2.500 VIP- und Businessplätze, Kapelle u.a. für Hochzeiten (worauf Andy Marek den Jungpapa „Sonny“ extra hinwies), jede Menge WC-Anlagen (laut Gartler auf besonderen Wunsch von Ernst Dokupil), hohe Umweltfreundlichkeit auch für die Anrainer und, und, und... Kosten von 53 Millionen mit Preisgarantie.

Bis zur Fertigstellung muss der SCR ins Happel-Stadion ausweichen, wofür Vizepräsident Peschek den geradezu euphorisierten Mitgliedern dieses Motto ans Herz legte: „Wir haben eine große Vergangenheit, heute startet eine große Zukunft: Rapid Wien – Lebenssinn!“

Wir vom ältesten Anhängerklub rufen allen Rapidfreundinnen und -freunden, ganz speziell aber jenen, die ständig „Visionen“ und „Veränderungen“ gefordert hatten, darüber hinaus zu: „Machen wir nach St.Hanappi das Happel-Stadion zum St.Happel!!!“

Zumal Ernst „Aschyl/Wöhdmasta“ Happel ein sogar noch älterer Rapidler war als der „erst“ 1950 von Wacker Wien auf die Pfarrwiese gekommene Gerhard Hanappi, um das in Erinnerung zu rufen.

Übrigens: Wer kennt auch nur ein einziges, halbwegs bedeutendes österreichische Stadion, das nach einem Austria- oder Salzburger oder Tiroler oder steirischen Kicker benannt ist?

DURCHWACHSENER START

Nach dem veritablen Fehlstart in Salzburg war das 3:1 über den 19-fachen türkischen Meister und CL-Starter Galatasaray (siehe „Splitter“) ziemlich wichtig für die Psychen der grün-weißen Spieler und Zuschauer, auch wenn es „nur“ in einem Testmatch errungen wurde. Ebenfalls positiv: Nachdem Louis Schaub als echter Rapidler dem intensiven Werben der Bullen widerstanden hatte, verlängerte er seinen Vertrag (endlich!) bis 2017, allerdings mit Ausstiegsklauseln für den Fall, dass ein tolles Auslands-Angebot einlangen sollte. Aber dafür hat er mit seinen 19 Lenzen ja noch ein bisserl Zeit... Ried blieb auch nach dem 35. Versuch erfolglos, Rapid auf Wiener Boden in der Meisterschaft zu schlagen, dafür waren Barisics Burschen einfach zu stark. Trotzdem: Je näher sie dem Gästegedäude kamen, in dem überdies mit Gebauer ein super Goalie stand, umso deutlicher war ihnen anzumerken, dass sie das Salzburger 1:6 doch noch ein wenig in den Hinterköpfen hatten. Weshalb es beim knappsten aller möglichen Siege blieb, an dem es sonst freilich nichts zu bemäkeln gab.

Schon wieder kein Sieg in der Südstadt! Dabei spielte die Admira ab Minute 54 in Unterzahl, was ihrem unbeugsamen Kampfgeist aber keinerlei Abbruch tat. Mehr noch, sie hatte sogar die eine oder andere Möglichkeit, die Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden, so etwa durch den späten Freistoß von Bajrami, der bis vor kurzem für die Rapid Amateure „gezaubert“ hatte. Wenn just durch ihn aus dem 1:1 ein 1:2 geworden wäre, hätte das aus Rapids durchwachsenem Start in die neue Meisterschaft einen missglückten à la Austria (gar nur zwei Punkte bei 1:5 Toren!) gemacht.

Die Niederlage gegen die Bullen hätte einkalkuliert werden müssen, wenn auch nicht in dieser geschmalzenen Höhe, denn die standen für sämtliche Experten ja schon lange vor Saisonbeginn als erfolgreicher Titelverteidiger fest – Geld schießt halt doch Tore, aber gleich sechs Stück hätten es wirklich nicht sein müssen! Da waren die grün-weißen Angreifer gegen die an einer chronischen Wien-Allergie laborierenden Rieder wesentlich gnädiger: 1:0 trotz einer Menge bester Chancen, vor allem in der ersten Halbzeit (siehe oben).

Ähnliches geschah in der sogenannten BSFZ-Arena, wo es den Rapidlern (diesmal in neuen, blütenweißen Auswärtsdressen) allmählich fast so schlecht geht wie der SV Ried seit Jahren schon in Hütteldorf bzw. aktuell im Prater. Immerhin gelang ihnen dank des überragenden Debütanten Kainz ein Remis, doch wenn man das fußballerische Potential dieser beiden Mannschaften verglich, war das 1:1 fraglos eine Enttäuschung. Vielleicht mit ein Grund dafür: Gegen die baumlangen Schößwendter oder Lackner wurden Kopfballduelle nur in Ausnahmefällen gewonnen. Weil die Zeiten eines Boyds oder Trimmels ja vorbei sind. Vielleicht ja auch deswegen brannte bei Eckbällen im eigenen Strafraum mehrmals der Hut.

Wie man es auch dreht und wendet, vier Punkte aus drei Runden sind alles andere denn berauschend, um von der miserablen Tordifferenz gar nicht zu reden. Aber noch sind ja 99 weitere Zähler (theoretisch) erreichbar und Rang zwei hinter Mateschitz' Marionetten erst recht! Der im Sommer 2015 die Chance auf die Champions League ermöglicht. Was St.Hofmann & Co. niemals vergessen sollten. Auch wenn sie nach der dritten Runde nicht nur hinter den unüberbietbar reichen Salzburgern lagen, sondern auch hinter wesentlich bescheideneren Klubs.

Zu dieser Tabelle der tipico-Bundesliga (Stand vom 3.8.2014) wird bemerkt, dass das Spiel Grödig – WAC erst nach Redaktionsschluss stattfand:

1. Red Bull Salzburg (M)	3	3	0	0	13:1	9
2. RZ Pellets WAC	2	2	0	0	8:1	6
3. SV Scholz Grödig	2	1	1	0	3:2	4
4. Cashpoint SCR Altach (N)	2	1	1	0	1:0	4
5. SK Rapid Wien	3	1	1	1	3:7	4

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

6.7.2013: ABSCHIEDSSPIEL VON ST.HANAPPI GEGEN CELTIC GLASGOW MIT EINEM 1:1 (1:0).- Am 10.5.1977 eröffnete Rapid-Wienerberger, wie der SCR damals hieß, das brandneue West- und spätere Hanappi-Stadion vor 14.000 Zuschauern mit einem 1:0 (0:0) über Austria/WAC-Elementar und bot unter der Leitung von Adolf Mathias diese Mannschaft auf: Herbert Feurer; Emil Krause, Peter Persidis, Egon Pajenk, Wolfgang Augustin; Werner Walzer, Helmut Kirisits (66. Johann Krejcirik), Johann Pregesbauer (55.Christian Kautzky); Kurt Widmann, Johann Krankl und Paul Pawlek, dem in Minute 84 das Tor des Tages gelang. Rapids Trainer war der später tödlich verunglückte Pole Antoni Brzezanczyk.

Bis zum 2:0 (1:0) gegen Ried am 4.5.2014 vor 17.200 Fans (die Torschützen sind inzwischen auch schon Geschichte: Terrence Boyd und Marcel Sabitzer) gab es im St.Hanappi insgesamt 721 nationale und internationale Pflichtspiele mit 463 Siegen, 143 Remis, 115 Niederlagen und 1.612:683 Toren, bevor diese Rapidler das letzte Profimatch in Österreichs kultigster Sportstätte bestritten, wobei sie vor 17.500 Zuschauern gegen Schottlands Meister nach Treffern von van Dijk (8., Eigentor) bzw. Pukki (71.) ein verdientes Remis erreichten: Jan Novota (74.Marko Maric); Mario Pavelic (46.Brian Behrendt), Mario Sonnleitner, Christopher Dibon (46.Maximilian Hofmann), Thomas Schrammel (46.Stefan Stangl); Thanos Petsos (74.Srdjan Grahovac), Stefan Schwab (46.Dominik Wydra); Louis Schaub, Steffen Hofmann (74.Philipp Prosenik), Lukas Grozurek (46.Philipp Schobesberger); Deni Alar (46.Robert Beric).

Umrahmt wurde das historische Ereignis u.a. von tollen Chreographien der Fanblöcke, dem Legenden-Match „Rapid 96“ gegen „Rapid Allstars“, das, eh klar, 3:3 endete und an dem sich außer (leider!) Krankl und Savicevic von Konsel und H.Weber über Panenka und Brucic bis Hoffer alle beteiligten, die Rang und Namen hatten bzw. haben, bevor Fredi Körner (88) die älteste aller Rapidhymnen ins ausverkaufte Geviert schmetterte. Trotz allem stellte sich zumindest beim Verfasser keine besondere Sentimentalität ein, dafür war ihm der stundenlange Lärmpegel einfach etwas zu hoch. Zumal es für ihn noch kein endgültiger Abschied von St.Hanappi war, in dem er sich außer in der eigenen Wohnung und dem Salzkammergut so oft und lange wie nirgends sonst aufgehalten hatte, denn solange es die Abbrucharbeiten zulassen, können die Amateure und der Nachwuchs ihre Spiele hier noch austragen.

ÖFB-CUP, 1.RUNDE (11.7.14): AMSTETTEN (A) 1:0 n.V.- The same procedure as every year? Stolperte der SCR schon wieder über einen Regionalligisten wie weidland der viel lustigere Freddy Frinton über den Tigerkopf? Nein! Denn Dibon machte dem faulen Zauber, sprich der ständigen Chancenverhauerei seiner besonders vor dem Eintritt der irregulären Bedingungen drückend überlegenen Mannschaft per Kopf ein ebenso spätes wie verdientes Ende.

SCR: Novota; Behrendt, Sonnleitner, Dibon, Schrammel; Petsos, Schwab (108.Wydra); Schaub (85.Schobesberger), St.Hofmann, Grozurek (70.Beric); Alar.- Tor: Dibon (116.).- Gelbe Karten: Plank, Talir, Affengruber, Kozelsky; Schrammel, Dibon, Petsos, Schwab.- Gelb-Rote Karte: Zemann (117., Kritik).- Bes.Vorkommnis: Wegen starken, auch nachher nicht nachlassenden Regens wurde das Spiel in der 72. Minute für 25 Minuten unterbrochen.- Amstetten, Feichtinger, 2.800.

BL, 1.RUNDE (19.7.14): SALZBURG (A) 1:6 (0:2).- Angesichts des desaströsen Resultats interessierte es wohl die wenigsten, dass Rapid vor allem in Halbzeit eins durchaus ansehnlich mitspielte und selbst eine Topchance aufs 1:0 hatte (Schaub, 26.) sowie vor dem entscheidenden dritten Treffer des Titelverteidigers durch schieds- und linienrichterliche Fehlentscheidungen (falscher Abseitspfiff, zweimal Negierung der Vorteilsregel) krass benachteiligt wurde. Wie auch immer: Salzburgs natürlich überaus verdienter Sieg fiel sicher um das eine oder andere Tor zu hoch aus.

SCR: Novota; M.Hofmann, Sonnleitner, Dibon, Schrammel; Petsos, Schwab (57.Wydra); Schaub (75.Beric), St.Hofmann, Grozurek (67.Schobesberger); Alar.- Tore: Ulmer (30.), Alan (40.), Mané (69.), Soriano (77., 79., Freistoss), Kampl (84.); St.Hofmann (90./+2, Elfer).- Gelbe Karten: Schwegler, Kampl, Ankersen; M.Hofmann, Schwab, St.Hofmann, Schrammel.- Red-Bull-Arena, Harkam, 19.800.

BL, 2.RUNDE (26.7.14): RIED (H) 1:0 (0:0).- Der gut spielende SCR erschwerte sich die BL-Premiere im Ausweichquartier durch gravierende Abschlusschwächen und auch Pech (prächtiger Dibon-Kopfball an die Stange) sowie durch Ungenauigkeiten bei aussichtsreichen Kontern. Daher musste er sich gegen die erst im Finish ein-, zweimal wirklich gefährlichen Inviertler mit einem einzigen Törchen, vorbereitet vom blendenden Pavelic, begnügen.

SCR: Novota; Pavelic, Sonnleitner, Dibon, Schrammel; Petsos, Wydra (84.Behrendt); Schaub, St.Hofmann (76.Schwab), Alar (70.Grozurek); Beric.- Tor: Alar (65.).- Gelbe Karten: Petsos, Wydra; Streker, Janeczek.- Happel-Stadion, Ouschan, 14.200.

BL, 3.RUNDE (2.8.14): ADMIRA (A) 1:1 (0:1).- Die große Ausnahme bei den Hütteldorfer Überkombinierern und Chancenverneblern war nicht nur wegen seines Ausgleichstreffers der debütierende Florian Kainz. Den Übergag hätte es fast gegeben, als die Nachspielzeit angebrochen war, nämlich ein Freistoßtor für die zehn wackeren Admiraner durch die SCR-Leihgabe Bajrami. Zum Glück war Novota bei diesem gefährlichen Schuss auf dem Posten.

SCR: Novota; Pavelic, Sonnleitner, Dibon, Schrammel; Petsos, Schwab (59.Wydra); Schaub (86.Prosenik), St.Hofmann, F.Kainz (76.Alar); Beric. Tore: Schick (7.); F.Kainz (63.).- Gelbe Karten: Zwierschitz, Schick; Dibon, Schaub, Schrammel.- Gelb-Rote Karte: Windbichler (54., Foul).- BSFZ-Arena, Eisner, 6.125.

„MR. GRÜNZEUG NR. 558“: FLORIAN KAINZ

Hier soll normalerweise jener Spieler herausgestrichen werden, der in den Spielen, über die wir in dieser Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat, aber diesmal brechen wir aus gegebenem Anlass mit der üblichen Gepflogenheit und ziehen lediglich ein einziges Spiel zur Bewertung heran.

Ohne Jan Novotas und Mario Pavelics gute Vorstellungen schmälern zu wollen: Einen in jeder Hinsicht derart gelungenen Einstand wie der erst kürzlich erworbene, technisch versierte Flügelflitzer Florian Kainz hat schon seit langem kein Neo-Rapidler mehr gefeiert. Und es war wahrscheinlich kein Zufall, dass ausgerechnet er das einzige Tor des SCR in der Südstadt erzielte.

„RUNDE“ SPIELE, „RUNDE“ TORE FÜR RAPID

„Runde“ Spiele: Deni Alar 75. (Admira).

„Rundes“ Tor: Christopher Dibon gelang in Amstetten Rapids 1.000. Tor im österreichischen Cup.

VIELE TRANSFERS IN WENIGEN WORTEN

Folgende Spieler haben Rapid in diesem Sommer verlassen, einige unfreiwillig, einige, um sich anderswo, wie es immer so schön heißt, „weiterzuentwickeln“: Samuel Radlinger (zurück nach Hannover, wo er prompt erneut am Meniskus operiert werden musste), Christopher Trimmel (Union Berlin), Guido Burgstaller (Cardiff City), Marcel Sabitzer (RB Leipzig, per Rangnick-Trick sofort RB Salzburg), Stephan Palla (WAC), Lukas Denner (fix nach Wr.Neustadt), Eldis Bajrami (Admira, leihweise), Terrence Boyd (RB Leipzig: dort fiel er alsbald mit einem Kreuzbänderriss aus), Lukas Königshofer (Halle), Branko Boskovic (?). Ihnen allen besten Dank für das in Grün-Weiß Geleistete und alles Gute für die Weiterentwicklung. Eine Frage sei gestattet: Wie viele aus Hütteldorf Abgewanderte haben sich in ihren neuen Klubs wirklich etablieren oder gar fußballerisch verbessern können? Wir bitten um Namensnennung.

Zu begrüßen haben wir neben Christopher Dibon (23), der fix erworben werden konnte, und dem von den „Amas“ aufgerückten Goalie Tobias Knoflach (20) jede Menge junger Herren: Stefan Stangl (22/Wr.Neustadt), Stefan Schwab (23/Admira), Srdjan Grahovac (21/Borac Banja Luka, Kapitän des bosnischen U21-Teams), Philipp Schobesberger (20/Pasching, ÖFB-Cupsieger 2013), Andreas Kuen (19/Wacker Innsbruck), Robert Beric (23/Sturm Graz, 3xA für Slowenien), Florian Kainz (21/Sturm Graz, aktueller U21-Teamkicker, 98 BL-Spiele, 15 Tore, 12 EC-Spiele, 2 Tore).

Die neun Neuen sind im Durchschnitt ganze 21,3 Jährchen „alt“; acht von ihnen besitzen Dreijahresverträge, nur Beric unterschrieb für vier Jahre.

Erfahrung macht klug (und ein bisserl skeptisch): Wie viele von ihnen werden tatsächlich so lange beim SCR bleiben?

TRAININGS, TESTS UND TORE

Rapids Übungsbetrieb begann am 11.6. wieder, das Trainingslager in Schärding fand von 29.6. bis 5.7. statt. Vor, während und nach diesem standen bis zum offiziellen Saisonstart mit dem Cupspiel in Amstetten etliche Tests auf dem Programm, in denen es grün-weiße Tore förmlich hagelte:

14.6.: UNION HAAG 13:0 (6:0), Tore: Alar (4), Grozurek (3), St.Hofmann (2), Schaub, Boyd, Schimpelsberger, Petsos; 19.6.: MANNSWÖRTH 9:0 (5:0), Tore: Alar (3), Schaub (2), Boyd (2), Pavelic, Grozurek; 21.6.: JOIS 14:0 (4:0), Tore: Schaub (5), Alar (3, 1 Elfer), Schwab (2), Grozurek, Petsos, Dibon, Schimpelsberger; 26.6. (in Wr.Neudorf): UNIVERSITATEA CLUJ (Rumäniens Elfter) 4:0 (2:0), Tore: Schaub (2), Alar, Schobesberger; 29.6.: ST.PANTALEON-ERLA 20:0 (10:0), Tore: Alar (3), Schwab (3), Petsos (2), Schaub (2), Boyd (2, 1 Elfer), Prosenik (2), Stangl, Grozurek, Weinwurm, Grahovac, Dibon, St.Hofmann; 2.7.: GRIESKIRCHEN/TRATTNACH-AUSWAHL 7:1 (2:0), Tore: Schobesberger (2), St.Hofmann (2), Schwab, Schaub, Prosenik; 6.7. (Abschied von St.Hanappi): CELTIC 1:1 – siehe „Spiele, Tore, Kommentare“.

EIN BLICK ZU RAPID II (VORMALS RAPID AMATEURE)

Zugänge: Christoph Haas (22/Ober-Grafendorf), Stephan Maraseks Sohn Lukas (18/AKA Tirol), Danijel Vukasinovic (18/FK Jagodina), Dusan Lazarevic (18/Wr.Viktoria), Edvin Orascanin (17/AKA Linz), Dino Kovacec (20/Mannsdorf).

Abgänge: Drimer und Jank (WSK), Egho (Admira), Rechberger (Hartberg Am.), Anderlik (Karriereende), Gessl (?), Salcher (?).

Tests zwischen 2. und 27.7., teilweise im Rahmen des Trainingslagers in Ollersdorf (5.-12.7.): PURGSTALL 5:3 (1:1), STURM GRAZ AM. 4:3 (1:3), STINATZ 10:3 (6:1), OLLERSDORF 9:0 (4:0), SOPRON (2.ung.Liga/St.Hanappi) 4:0 (1:0), MANNSDORF 0:1 (0:1), SIEGHARTSKIRCHEN 4:0 (1:0), MANNSWÖRTH (St.Hanappi) 5:0 (1:0). Die 41 Tore erzielten: Plank (9), Mujakic und Orascanin (je 4), Kovacec, Lienhart, Schoissengeyr und Sobczyk (je 3), A.Ildiz und Prosenik (je 2), Domej, Gashi, Haring, Kuen und Szanto (je 1) sowie Testspieler Felix (2); ein Torschütze vom Purgstall-Spiel konnte nicht eruiert werden.

1.RLO-MEISTERSCHAFTSRUNDE (1.8.14): NEUSIEDL (A) 2:3 (1:2).- In dem intensiven, schnellen Match war Rapids Abwehr gegen den gefährlichen Aufsteiger nicht immer im Bilde, so auch beim entscheidenden Konter zum 2:3. Immerhin hatte die Truppe Kresos überharten Ausschluss gut weggesteckt.

SCR II: Knoflach; Weinwurm, Lienhart, Schoissengeyr, Kreso; Szanto (76.Orascanin), Haring, Gashi; Kovacec (46.A.Ildiz), Mujakic, Plank.- Tore: Silberbauer (10.), Tomcak (25.), Hautzinger (78.); Szanto (18.), Lienhart (48.).- Gelb-Rot: Kreso (40., Foul).- Neusiedl, Schwarzl, 600.

RLO-Tabelle vom 2.8.: 1.Neusiedl 1/3 (3:2).- 2.Austria Am. 1/3 (2:1).- 12.SCR II 1/0 (2:3).

SPLITTER

Bei unserem Mitglied (seit 4.6.1968!), Inserenten und ehemaligen Hausverwalter, Herrn KR Peter Frigo, haben wir uns wieder einmal für eine großzügige Spende herzlichst zu bedanken.--- In seiner konstituierenden Sitzung vom 16.6. kooptierte der Vorstand der Rapidfreunde Herrn Günter Fabsits, der auch schon seit 20.4.1976 Mitglied ist.--- Für den 27.6. war ein Freundschaftsspiel zwischen Hansa Rostock und Rapid angesetzt gewesen, welches wegen angedrohten Ausschreitungen abgesagt wurde. Wozu sich jeder Kommentar erübrigt, wieder einmal.--- Zwei ÖFB-Siege in Tschechien am 3.6.: Das A-Team feierte in Ölmütz ein glückliches 2:1 (1:1), wobei der Gerade-noch-Rapidler Sabitzer sowie Baumgartlinger scorten, und die U21 gewann in Uherske Hradiste dank Vastic 1:0 (1:0); M.Hofmann, Schaub (bis 68.) und mit Radlinger (ab 46.) ein weiterer Gerade-noch-Rapidler kamen zum Einsatz, nicht aber Starkl, der bereits am 29.5. gegen Serbien einen Innenbandeinriss im rechten Knie erlitten hatte.--- Erneute Tragik um Michael Schimpelsberger nach seinem vorjährigen Achillessehnenriss: Weil ihm am 23.6. im Training ohne Fremdeinwirkung im rechten Knie das vordere Kreuzband riss, fällt er bis zur Winterpause aus und das ausgerechnet jetzt, da Christopher Trimmel Rapid verlassen hatte. Alles Gute, „Schimpi“! Wir freuen uns, dich in unserer nächsten „MV“ begrüßen zu können! -- Martin Reiser, unser 2. Obmann, ist seit 8.7. stolzer Opa des kräftigen Jungrapidlers Marcel – Gratulation, natürlich auch an Mama Nina!--- Hoffentlich kein böses Omen für die Heimspiele in den nächsten zwei Jahren: Nur rund 3.000 Fans kamen, allerdings bei strömendem Regen, am 15.7. zum grün-weißen Tag der offenen Tür neben dem Happel-Stadion, um die neue Mannschaft mit Vorschussaplaus zu begrüßen.--- Vermutlich mehr haben am 18.7. um 18.05 Uhr W24 eingeschaltet, wo die allfreitägige, von Andy Marek moderierte, „Rapid-Viertelstunde“ Premiere hatte.--- Am 23.7. schlug ein mit zahlreichen Talenten agierender SCR im türkisch dominierten Happel-Stadion (nur 11.400 Zuschauer) GALATASARAY mit 3:1 (1:1), Tore: Wydra (28.), Behrendt (52.), Alar (90./+1); Chedjou (26.).--- Kaum da und schon am Meniskus operiert: Philipp Schobesberger wird einige Wochen fehlen. Auch ihm wünschen wir baldige Genesung.--- Trotz des Semifinal-0:4 (0:2) am 28.7. in Budapest gegen den nachmaligen Europameister Deutschland (1:0 gegen Portugal) muss man unserem U19-Team zur Qualifikation für die nächstjährige U20-WM in Neuseeland gratulieren und damit den an diesem tollen Erfolg beteiligten (Ex-)Rapidlern: Andy Heraf und Roman Stary als verantwortliches Trainerduo sowie Philipp Lienhart als in allen vier Spielen eingesetztem Innenverteidiger.--- Hernan Medford aus Costa Rica bestritt im Frühjahr 1991 12 BL-Spiele (4 Tore) für Rapid, aber auch das „denkwürdige“ Cupfinale gegen Stockerau (1:2), wurde später Mittelamerikas Fußballer des Jahrhunderts und avancierte nun, als 46-Jähriger, zum honduranischen Teamchef.--- In der 2. ÖFB-Cuprunde (23./24.9.) muss Rapid beim RLM-Klub Wallern antreten – eine lösbare Aufgabe, wie man meinen sollte. -- WIR ERSUCHEN UM NACHSICHT FÜR UNSERE DIESMALIGEN PROBLEME MIT DEM FETTDROCK!

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
KLUB DER FREUNDE DES S.C. RAPID, 1120 Wien, Aichholzgasse 9,
Telefonservice: 01/8170035. - Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER
E-Mail-Adresse: klubderfreunde@aon.at

Mitgliederversammlung
am
Montag, 25. August 2014



Thanos Petsos



Michael Schimpelsberger



Stefan Schwab



Mario Sonnleitner

Quelle www.skrapid.at

IMMOBILIENTREUHÄNDER
Kommerzialrat
Peter Frigo
1060 Wien, Theobaldgasse 17
Tel.: 01/587 71 20-0, Fax: DW 17
e-mail: immobilien@frigo.at
homepage: www.frigo.at

